



ALPHABET LAB

DER MANN IM EIS

ALPHABET LAB ALPHABET LAB ist ein Toolset, das sich spielerisch und kreativ dem Erzählen nähert, Literalität, Integration, Empathie, ein digital Mindset - insbesondere Teamwork in New Worksettings und Medienkompetenz – in Schulen niederschwellig und stufengerecht fördert und das sich digital, analog oder als Hybrid und auf Bedürfnisse der Schulen zugeschnitten durchführen lässt.

ZIEL DER MANN IM EIS – Diese Geschichte fördert über ein utopisches Storytelling spielerisch persönliches Engagement (in der Gruppe/Gesellschaft) sowie Diskursfähigkeit und die Empathie, andere Standpunkte als Meinung annehmen zu können und seine eigene gut vertreten zu können.

DER PLOT Der Sommer 1991 war ungewöhnlich heiss. Der Gletscher zog sich zurück und gab den Blick auf etwas frei, was bis anhin ganz im Eis eingeschlossen war. Auf der Wanderung in die Alpen findet das Ehepaar Erika und Helmut Simon auf der Höhe von in einer Senke des abgeschmolzenen Gletschers den mumifizierten Leichnam eines Menschen. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine Mann handelte, und er musste schon eine Weile da gelegen haben. Allein die Bergung gestaltete sich als etwas schwierig, und die Bergungsarbeiter gingen nicht eben zimperlich um mit ihm. Ein Polizist verletzte bei der Freilegung mit einem Pickel die Hüfte des Mannes, ein anderer verletzte ihn mit dem Presslufthammer, und der Bestatter brach ihm beim Abtransport den Arm. man ihm den Arm. Der damalige Gerichtsmediziner hatte viel um die Ohren und war drauf und dran, die «alte» Leiche zur Bestattung freizugeben, denn einen Mörder zu belangen nach so vielen Jahren war wohl unmöglich, denn der war sicher nicht mehr am Leben, und Angehörige liessen sich wohl auch nicht mehr finden.... Dass der Herr unter dem Eis aber so alt war, nämlich ca. 3258 ±89 v. Chr. zu Tode gekommen war und vom ewigen Eis des Gletschers überwachsen und wie Pulverkaffee gefriergetrocknet worden war, war dem Innsbrucker Gerichtsmediziner nicht bewusst. Dass er an einer Verletzung gestorben war, war ihm allerdings klar. Er war von hinten erschossen worden. Erst der Prähistoriker, Konrad Spindler datierte die Leiche korrekt, und danach begann das zweite Leben des Mannes, den wir als den Ötzi kennen oder als den Mann im Eis, der eine ganze Vermarktungsindustrie auf den Plan rief und den Fokus vom traurigen Umstand der Gletscherschmelze und der damit verbundenen dauerhaften Klimaveränderung gänzlich verschob: Statt den Fund als Zeichen für eine alarmierende Sachlage zu sehen, entbrannte ein Streit darüber, wer den Ötzi nun für seine Zwecke nutzen durfte.

ARBEITSWEISE Mittels diesem Input werden die SchülerInnen sorgfältig in die Szenerie eingeführt, in der sie den Rest des Projektes verbringen werden. Recherche und Inputs aus BNE können den Prozess begleiten und fördern.

Die SuS schreiben als eine Figur des Geschehens die Geschichte neu und zwar dialogisch. So entsteht ein Roman/Hörstück/Drehbuch. Die Figuren können nicht frei gewählt werden, sie werden verlost.

Die SuS entwickeln die Geschichte kollektiv und in geleiteten diskursiven «Pit-stop-Moments» zur Utopie (allenfalls auch mit spannungsgeladenen dystopischen Anklängen). Sie akzeptieren sie nicht, wie sie ist, sondern verändern sie. Sie verändern die Handlungsweise ihrer Figur. Sie setzen eine Prozess in Gang. Sie können so konkret und utopisch werden. Entstehen Lösungsvorschläge, werden sie gesammelt. Gemeinsam mit den SuS und der LP wird bestimmt, was mit den Vorschlägen geschieht (von «Brief an den Bundesrat» bis «Anschlag im Schulhaus»).

Im Falle des Romanes und des Drehbuches ist das Verfahren dasselbe, es enthält zusätzlich die Erzählperspektive/die Erzählperspektive und die Regieanweisungen für Bild- und Tonspur.

In beiden Fällen garantiert die Identifikation und die Reibung mit der Figur ein Entdeckerparadies und Schutz gleichermaßen, in der die SuS die Möglichkeit erhalten, eine völlig andere Person zu sein und einen Perspektivenwechsels spielerisch erleben und reflektieren zu können.

Aus Rolle und Plot ergeben sich in natürlicher Weise Beziehungen; ob in Hass, Freundschaft, Gleichgültigkeit oder Liebe, um so tragfähige Texte schreiben zu können, bei denen der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind.

In „Milestone-Lesungen“ werden die Texte performativ getestet und die Handlung mit der Klasse abgeglichen und schliesslich zu einem Ganzen zusammengeführt.

Die Texte werden von Sitzung zu Sitzung redigiert.

ENTHALTENE ELEMENTE Recherche, Fiktion/Drehbuch, Utopie, Gesellschaftliche unterschiedliche Positionen, Diskussion

LEHPLAN 21 Das Projekt kann auf Wunsch der jeweiligen Lehrperson nach einem ersten Vorgespräch konkrete Inputs aus dem Lehrplan 21 direkt aufnehmen und in den Plot einarbeiten.

GEFÖRDERTE KOMPETENZEN	BNE-Spektrum (Lehrplan 21) Teamarbeit, Active Listening, Medienkompetenz, Gesellschaftliches Bewusstsein, Gleichberechtigung, Umweltbewusstsein, Perspektivenwechsel, Empathie, Kreativität, Deutsch, (Rechtschreibung, Kommaregeln - beim Lesen merken die SuS, wie wichtig sie sind), Auftrittskompetenz (die SuS performen mit Anleitungen die SuS, wie wichtig sie sind), Auftrittskompetenz (die SuS performen mit Anleitung die Texte als gestaltete Lesung), ethische/gesellschaftliche Fragen niederschwellig aufbereitet, Selbstbewusstsein, Selbstreflexion, Partezipation, Zukunftshoffnung
KLASSENGRÖSSE	Schulen: 7-30
SCHULSTUFEN	2. und 3. Zyklus, Oberstufe
DAUER	Skalierbar. <ul style="list-style-type: none"> • Als Intensivprojektwoche / integrierbar in den Unterricht 6-9 Wochen à 2-3 Lektionen. Das Angebot kann in einem Vorgespräch auf Wunsch den Bedürfnissen der Schule / Schulstufe / Lehrperson / Klasse und Fach angepasst werden. • Tag • Halbtag (als Input)
AUSRÜSTUNG	<p>Online: Internetfähiger Computer/Laptop pro SchülerIn, WiFi oder LAN im Arbeitsraum, Beamer, einen Google Mail-Account. Wir arbeiten gemeinsam auf einem einzigen Dokument über GoogleDocs. Drucker, auf dem die entstandenen Texte für Lesungen auch einmal ausgedruckt werden können. Das ganze Angebot wird auch als Fernunterrichtsmodul angeboten und kann an individuelle Bedürfnisse angepasst werden oder von Anfang an als Hybrid aufgebaut werden.</p> <p>Offline: Es kann offline gearbeitet werden, wenn keine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann. Es genügen Stift und Papier.</p>
FINANZIERUNG	ZH: QUIMS-Projekt AG: Kultur macht Schule, Impuls-Kredit BE: KUIVER

Preis	Langzeitprojekt: Nach Absprache
	Projektwoche: 3'000.-
	Tag: 1'000.-
	Halbtag 800.-

KURZBIOGRAFIE

Die Schriftstellerin Monica Cantieni, (*1965), lebt in Wettingen, Schweiz. Sie veröffentlicht Romane und Kurzgeschichten. Ihr letzter Roman „Grünschnabel“, erschienen bei Schöffling & Co, Frankfurt a. Main wurde 2011 für den Schweizer Buchpreis nominiert, sowie - in seiner englischen Übersetzung bei Seagull Books, Kolkata-London-Chicago - für der First Book Award Edinburgh (2015). Der Roman ist in sechs Sprachen übersetzt. Für ihre Kurzgeschichten, veröffentlicht in Zeitschriften und Anthologien, erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen. Monica Cantieni ist zudem Grimme-Online-Preisträgerin für die Filmplattform «Frischfilm», die sie für SRF Schweizer Radio und Fernsehen realisiert hat. 2020 hat sie ihren «Master of Arts in Digital Management» in London abgeschlossen.

M.C. entwickelt unter dem Label ALPHABET LAB neue Formen des Lernens für Schulen und Lehrinstitutionen gemäss Lehrplan 21 und begleitet Kulturinstitutionen in der digitalen Transformation (Bsp. das vom Bund finanzierte Projekt «Digitale Transformation Aargauer Literaturhaus» | 21-22). #icandomore #fresh #alphabetlab
Zur Zeit arbeitet sie an ihrem neuen Roman. Stay tuned! ;-)

KONTAKT**ALPHABET LAB**

Monica Cantieni
Klosterstrasse 24
5430 Wettingen
<https://www.moniacantieni.com>
hello@moniacantieni.com
+41 79 549 56 40

